



**Guten Tag liebe Leser!**

Und es geht doch... Während kirchliche Träger immer öfter die weiße Fahne schwenken und Kirchen und Kindergärten schließen, macht der Verein für Kinder- und Jugendarbeit genau das Gegenteil: Er eröffnet neue Kindergärten und übernimmt Trägerschaften in der „Großstadt für Kinder.“

Der Bedarf scheint also durchaus zu bestehen. Keine Frage.

Und: Mit frischen Ideen und den richtigen Partnern an der Seite sind ganz offensichtlich auch Projekte wie der Umzug des Altendorfer Kindergartens Tabaluga zu verwirklichen.

Genau das ist der richtige Weg!

Frank Blum

# Vom Treffpunkt für die Großen zum Paradies für die Kleinen

## Kneipe „Kippels“ wird zum Kindergarten Tabaluga umgebaut - Allbau gab Startschuss - Neue Heimat für Altendorfer Kinder

**Die Kneipe „Kippels“ an der Euskirchenstraße 1-5 ist vielen Altendorfern noch in guter Erinnerung. Über 50 Jahre war sie Treffpunkt für die Anwohner des Stadtteils. Vor zwei Jahren wurde die Kneipe geschlossen, doch bis Oktober dieses Jahres soll wieder Leben in die Räumlichkeiten einziehen, denn der Kindergarten Tabaluga wechselt den Standort und zieht von der Altendorfer Straße in die Euskirchenstraße.**

Nicht nur die ehemalige Kneipe wird für diesen Zweck umgebaut, auch drei Wohnungen in der ersten Etage wurden bereits leer geräumt und sollen für den Kindergarten umgestaltet werden. „Es war einige Überzeugungsarbeit notwendig, um die Mieter in der ersten Etage davon zu überzeugen, ihre Wohnungen für den Kindergarten zu räumen, aber am Ende hat alles geklappt“, freut sich Dirk Miklikowski, Vorstand der Allbau AG, die die Umbaumaßnahmen durchführt.

Auf zwei Etagen soll also ein neues Kinderparadies entstehen. „Der Kindergarten Tabaluga ist derzeit noch an der Altendorfer Straße im alten Flüchtlingsheim beheimatet. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Plätzen für Kinder unter drei Jahren und die



Noch sieht es etwas karg und kahl aus in den neuen Räumlichkeiten des Kindergartens Tabaluga. Aber schon ab dem 1. Oktober kehrt hier nach umfangreichen Umbauarbeiten wieder das Leben ein, denn dann stehen 44 Kids auf der Matte, die ihr neues Dräckenreich beziehen wollen. Somit hat das Gebäude an der Euskirchenstraße, das jahrelang die Kneipe „Kippels“ beheimatete, eine neue Bestimmung gefunden.

Foto: Göhl

Umwandlung nach KiBiz war eine Aufstockung der Plätze dringend erforderlich. Die Einrichtung an der Altendorfer Straße bietet aber nicht genügend Raum, um die Kinder unter drei Jahren adäquat pädagogisch zu betreuen“, erläutert Oliver Kern, Geschäftsführer vom Verein für Kinder- und Jugendarbeit (VKJ), der die Trägerschaft für den Kindergarten Tabaluga hat.

Spätestens am 1. Oktober sollen 44 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren in ihr neues Reich einziehen. Die Jungen und Mädchen werden in zwei Grup-

pen aufgeteilt und können bis zu 45 Stunden pro Woche betreut werden. Zusätzlich sollen einige U3-Plätze geschaffen werden. „Wir beginnen mit fünf Plätzen für Kinder unter drei Jahren. Nach und nach soll sich das dann steigern, je nachdem wie das Angebot angenommen wird. Für die Betreuung der Kinder sind vier Erzieherinnen und eine Jahrespraktikantin zuständig“, so Kern.

Das Raumkonzept sieht eine individuelle Förderung der Kinder vor. „Dadurch, dass die Räume eher klein sind, gibt es

genug Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder. Außerdem ist es uns dadurch möglich, die Räume unterschiedlich einzurichten. Neben den Gruppenräumen gibt es einen Bewegungsraum, eine Küche und vieles mehr“, erläutert Oliver Kern. Insgesamt wird es 15 Räume geben, die den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden. Der Bewegungsraum soll zum Beispiel mit Bällen, Schwungtüchern, Rhythmikmaterial, einem Klettergerüst und bunten Riesenbausteinen ausgestattet werden. Hinzu kommt ein großes Außenge-

lände mit einer Fläche von 500 Quadratmetern. „Damit wir die anderen Hausbewohner nicht stören, erhält der Kindergarten einen eigenen Hausflur, der in die erste Etage führt. Den Bewegungsraum haben wir extra ins Erdgeschoss verlegt, da wir dort niemanden stören können“, so der VKJ-Geschäftsführer.

Der VKJ übernimmt nicht nur für den Kindergarten Tabaluga die Trägerschaft. Auch der benachbarte katholische Kindergarten St. Mariä Himmelfahrt geht in die Trägerschaft des VKJ über. Ab dem 1. August be-

suchen die Kinder dort den Kindergarten Himmelszelt. „Wir wollen mit unserer Arbeit dazu beitragen, dass Essen zu Recht den Titel ‚Großstadt für Kinder‘ trägt“, macht Oliver Kern deutlich. In Altendorf ist somit die Betreuung von mehr als 90 Kindern durch den VKJ gesichert. „Wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen Objekten, da wir nicht unbedingt Neubauen, sondern lieber auf passende Gebäude zurückgreifen.“

### Bewegungsraum zum Austoben

Der Allbau hat bereits Kooperationsbereitschaft signalisiert. „Da wir in Altendorf und Bochold 1.700 Wohnung besitzen, liegt es uns besonders am Herzen, auch die entsprechende Infrastruktur zu schaffen und den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich in einem Kindergarten zu entfalten“, so Allbau-Vorstand Miklikowski.

In den nächsten Wochen und Monaten soll erst einmal das Gebäude an der Euskirchenstraße 1-5 umgebaut werden. „Wir bauen Fenster mit Sicherheits-glas ein, richten ein Büro ein und gestalten die anderen Räume natürlich kindgerecht“, so Oliver Kern, der zuversichtlich ist, dass die Eröffnung der Einrichtung spätestens am 1. Oktober stattfindet. CaBö